

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

224 (7.6.1924) Abendausgabe

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens.

Eigentum und Verlag von Ferd. Eblerger.
Chefredakteur: Dr. Walter Schneider
Verlagsdirektor: Dr. Walter Schneider
Redaktion: Dr. Kurt Weiger.

Postnummeren: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.
Verlagsadresse: Karlsruhe, Hauptstraße Nr. 224.
Telefon: 2353.

Beilage: Illustrierte Wochenbeilage „Das Leben im Bild“ / Volk u. Heimat / Radio-Rundschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Haus u. Garten

Vor der Entscheidung in Paris.

Forschendes Vorgehen der Sozialisten Ein Antrag auf Aufhebung des bereits genehmigten Budgets für 1924.

F. H. Paris, 7. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Sozialisten in der gestrigen Kammerführung den Antrag eingeklagt haben, das Budget für 1924, das noch die alte Kammer beschlossen hatte, vom 1. Juli ab als aufgehoben zu erklären.

Man erinnert sich, daß die alte Kammer auf Wunsch Poincarés ein für zwei Jahre gültiges Budget beschlossen hatte, eine Maßnahme, die Poincaré und seiner Mehrheit immer von der Linken vorgeworfen wurde.

Wenn nun einige Gruppen der Linken in der neuen Kammer den Antrag stellen, das zweijährige Budget für ungültig zu erklären, so vertritt die Linke nur den Programmpunkt, für den sie sich bei den Wahlen ausgesprochen hatten, da die Linke auf dem Standpunkt steht, daß das vornehmste Recht des Parlaments darin liegt, sich über den Haushaltsplan zu beraten.

Der Antrag der Sozialisten ist allerdings um so bedeutungsvoller, als in dem letzten Paragraphen des alten Finanzgesetzes die Steuern erhoben werden, sich eines Vergehens schuldig machen und hierfür bestraft werden würden.

Dieser sozialistische Antrag wird heute nochmals einer Kreditkommission übergeben werden, die von dem Bureau der Kammer ernannt wurde. Auch dies ist ein ungewöhnlicher Vorgang.

Die Kommission der französischen Kammer werden immer so zusammengestellt, daß die einzelnen Gruppen in Verhältnis zu ihrer Mitgliederstärke jene Abgeordneten bezeichnen, die in eine Kommission zusammen zu kommen und die Wahl in die Kreditkommission wird durch das Vorgehen einer Vorparlamentarier der Linksparteien, damit die Mehrheit es nicht ablehne, sich wieder für die Kreditkommission zu machen.

Sobald die Kreditkommission durch das Los gezogen werden soll, wird, falls der Antrag der Sozialisten nicht aufgehoben wird, der alte Kammer beschlossene Budgets zugrunde liegen. Über diesen Antrag wird sicherlich längstens am Dienstag der Kammer berichtet werden, die ihn zweifellos annehmen wird.

Damit ist gegeben, daß wenn bis zum 1. Juli nicht eine vorläufige Lösung der Krise in dem von der Linken gewünschten Sinne erzielt werden sollte, Millerand in der Lage wäre, die Kammer zu veranlassen, Frankreich sofort in einem geschlossenen Zustande zu erklären, das Budget beizubehalten.

Allerdings ist nicht recht wahrscheinlich, daß der Senat dieser Maßnahme der Kammer zustimmen würde. Aber der Finanz- oder Budgetfragen eine Initiative zu ergreifen, wie er auch kann.

In Finanz- und Budgetfragen ist die Kammer souverän und wenn sie jetzt beschließen wollte, daß vom 1. Juli ab kein ordentliches Budget mehr vorhanden sei, sondern daß die zwei Zwölfstel beschlossen werden müssen, so bliebe nichts anderes übrig, als die Beratung über Budgetzwölfstel durch die Kammer stattfinden zu lassen.

Das heißt es zur Klärung der Lage und zur raschen Beendigung der Dauerzustände abhalten soll, wird davon abhängen, welchen Verlauf die Dinge am heutigen Tag nehmen werden.

Wenn die Kammer heute nachmittags zusammentritt, wird sie Kenntnis davon haben, ob es Millerand gelungen ist, einen Ministerpräsidenten zu finden, der bereit wäre, sich der Kammer vorzustellen und sofort niederknien zu lassen.

Die größten Hoffnungen setzt er in den Senator Steeg, der gestern als Premierminister, wo er Generalgouverneur ist, in Paris eingetroffen ist.

Seine Freunde auf der Linken des Senats hoffen aber, daß er ablehnen wird. In diesem Falle glaubt Millerand, etwa noch auf den Abgeordneten Klotz rechnen zu können. Unserer Ansicht nach mit Recht.

Wenn auch dieser ablehnen sollte, so bleibt nur das Kabinett Maginot, das sich vielleicht am Dienstag der Kammer vorzustellen wird, aber sofort nach der Beilegung seiner Ministererklärung ein Vertrauensvotum erhielt. Das „Journal“ ist übrigens über diese Demissionen sehr vorsichtig.

In diesem Falle Millerand sieht für geschlagen an, und wenn alle Mitglieder der Linksparteien es ablehnen sollten, sich von Millerand zum Ministerpräsidenten ernennen zu lassen — und bis jetzt hat seine Versuche darauf gerichtet, einen Ministerpräsidenten aus den Reihen der Linken zu finden —, das Kabinett Poincaré für einige Tage vor der Kammer vorlesen könnte, worauf dieser seinen Rücktritt nehmen würde.

Würde aber Millerand weder in Steeg noch in Klotz einen Ministerpräsidenten finden, dann wird er wohl längstens Mitte Juni dann der neue Präsident gewählt werden. Das „Journal“ glaubt, wenn die Kammer sich Millerand bereits zur Demission entschließen würde, würde, dauernd in ihrer heutigen Sitzung den Antrag annehmen können.

Damit wäre die von ihm gewünschte Abklärung erfolgt und man könnte ihm nicht mehr den Vorwurf machen, die Verfassung verletzt zu haben. Er könnte ruhig demissionieren.

In seiner Abschiedsrede würde er allerdings die Verantwortung des Krieges in der klarsten Weise ausprechen und diese Verantwortung bis zur Bildung eines neuen Kabinetts die Ministerpräsidenten übernehmen würde. Auch der „Figaro“ glaubt über die Demission in der Kammer eine Niederlage erleiden würde, dieser seine Demission geben werde.

Die Vorbereitungen der Radikalsozialisten.

F. H. Paris, 7. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Radikal-Sozialistische Partei der französischen Kammer beschloß, infolge der gegenwärtigen Umstände ein provisorisches Direktionskomitee zu ernennen, das händig in Paris bleiben wird, um den Ereignissen zu folgen. Es besteht aus acht Mitgliedern. Es ist bezeichnend, daß als erstes dieser Mitglieder der frühere Minister des Innern, Malvy, angeführt wird, der bekanntlich wegen Hochverrats verurteilt worden war. Andererseits wurde beschlossen, daß die Mitglieder des Exekutiv-Komitees der Radikal-Sozialistischen Partei sowie die Mitglieder in den Büros der Radikal-Sozialistischen Partei in der Kammer und im Senat ebenfalls zusammentreten werden, bis die gegenwärtige Krise beendet sein wird.

Vorbereitungen der Kommunisten.

F. H. Paris, 7. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die kommunistische Partei Frankreichs veröffentlicht einen Aufruf an ihre Anhänger, sich für alle Eventualitäten bereit zu halten. In dem Aufruf heißt es, daß Millerand einen Gewaltstreik vorbereite, bei dem ihm Poincaré, der General von Maroko, und Lauson unterstützen die der militärischen Aktion Millerands beistehen wollten. Man behauptet, daß die Regimenter in Paris, Versailles, und St. Germain, deren Offiziere alle Royalisten sind, marschbereit seien. Man hofft aber, daß die Soldaten und sogar die Polizei nicht mitmachen würden. Jedenfalls wollen die kommunistischen Parteimitglieder sich bereit halten, denn die Partei fordert, daß sofort die Offensivfront Millerands bekämpft werden soll und daß dieser zum sofortigen Rücktritt gezwungen werden müsse. Außerdem soll die allgemeine Amnestie und die Räumung des Ruhrgebietes gefordert werden. Jedenfalls müßte die kommunistische Partei die Sozialistenstreiche Millerands verhindern.

Das stimmt.

London, 7. Juni. (Kundendienst.) Der diplomatische Berichterstatter der „Westminster Gazette“ schreibt: Die Verzögerung in der Bildung der neuen französischen Regierung bedeutet nicht allein eine fortgesetzte Verzögerung in der Durchführung des Sachverständigenplanes, sondern auch die Fortdauer der Poincaréschen Politik im Rheinland und der Pfalz.

Geht zur Rede Stresemanns.

F. H. Paris, 7. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die gestrigen Erklärungen Dr. Stresemanns werden nur im „Echo de Paris“ und im „Matin“ kurz erörtert. Der „Matin“ erregt sich darüber, daß Stresemann die Kriegsschuldfrage wieder aufgeworfen habe, das sei eine fürchterliche Ironie eines Mannes, welcher der Sprecher Deutschlands vor dem Auslande sein wolle.

Genugtuung in England.

W. B. London, 7. Juni. Das Ergebnis der gestrigen Abstimmung im Reichstag wird von der Presse als ein Erfolg des deutschen Kabinetts und als ein Sieg des Reichstanzlers begrüßt. Dr. Stresemanns Rede wird von den Hauptblättern in längeren Auszügen veröffentlicht.

Die „Times“ schreiben in ihrem Leitartikel, die Lage in Deutschland sei in ihrem Einfluß auf das allgemeine politische Programm mindestens ebenso wichtig, wie die europäische Lage in Frankreich. Die Mehrheit, die Marx gestern im Reichstag erzielt habe, sei zwar gering und nur mit Unterstützung der Sozialdemokraten erreicht worden, die in der Regierung nicht vertreten seien, und die in der wirklichen Rede eines ihrer fähigsten Vertreter, des Abg. Löbe, darauf bestanden hätten, daß die Last der Reparation nicht nur von den armen Klassen, sondern auch von den besser situierten Klassen getragen werden müsse. Auf jeden Fall habe das Kabinett Marx ein Vertrauensvotum erzielt und könne vorläufig seine Bestrebungen für Deutschland die praktischsten Schritte aus dem Sachverständigenbericht zu ziehen, durchsetzen. Die Deutschnationalen und ihre Alliierten schienen bis in die letzten Tage hinein wirklich daran gedacht zu haben, daß die Annahme oder die Verwerfung des Dawesberichts ohne Bedeutung sei, und daß sie der Regierung unter ihren eigenen Bedingungen mit Tripitz als Führer beitreten könnten. Die Festigkeit des Reichstanzlers, der die Kontinuität seiner auswärtigen Politik zu einer unumgänglichen Bedingung ihrer Zulassung zur Regierung gemacht habe, öffne möglicherweise den Vernünftigen unter ihnen die Augen. Die patriotischen und besser unterrichteten Mitglieder aller Parteien müßten zugleich einsehen, daß die Politik des Reichstanzlers die einzig richtige sei, die Deutschland vor dem finanziellen Zusammenbruch retten könne, den jeder Tag des Zögerns näher bringe. Die Lage sei ernst und nur ernste Mittel könnten sie retten. Das Angebot der Alliierten sei ein festes Angebot, das als Ganzes angenommen oder abgelehnt werden müßte.

Flucht des albanischen Regenten.

W. Rom, 7. Juni. (Drahtbericht.) Der albanische Regent Zef Krištofi ist in Begleitung von zwei Abgeordneten an Bord eines italienischen Torpedobootes in Bari eingetroffen.

W. Rom, 7. Juni. (Drahtbericht.) Die albanischen Abgeordneten, die mit dem Regenten von Albanien aus Tirana geflohen waren, erzählten, daß der Fall der albanischen Hauptstadt unmittelbar bevorstehe.

Die Antwort Amerikas an Japan.

W. Paris, 7. Juni. (Drahtbericht.) Nach einer Radiomeldung aus Washington ist die amerikanische Antwort auf die Note der japanischen Regierung über das amerikanische Einmanderungsgebot bereits gestern dem japanischen Botschafter Hanjara ausgehändigt worden.

W. Mailheim a. d. R., 7. Juni. (Drahtbericht.) Von den französischen Behörden ist die Aufstellung eines Verzeichnisses der in Mailheim wohnenden ehemaligen Offiziere des aktiven Heeres und der Reserve verlangt worden.

Atlantikfahrt.

Von Dr. Walther Schneider.
An Bord der „Deutschland“, im Mai.
Durch Nordsee und Kanal.

Durch leichte Dünung zieht das Schiff ohne Erschütterung und Schwankung seinen Weg längs der Küste. Die weiße Reihe der abgewinkelten Türme ist verschwunden. Man hat sich einigermaßen über die Verteilung der Räume dieses schwimmenden Hotels orientiert, sich über die unglaubliche Reichhaltigkeit der Frühstückstafel gebührend gewundert und sich hier und da bekümmert gemacht. Dann ist alles an Deck und schlemmt Seeluft. Frachtdampfer, Fischereischiffe, Feuerschiffe, Bojen beleben das Meer und den Horizont in großer Zahl. Kein Augenblick, wo nicht irgendwo eine Rauchwolke im Gesichtskreis läge. Als sich der Abend auf die See senkt und ab und zu schon der Boden unter den Füßen weggezogen scheint, leuchten die Blinkfeuer von Leuchtschiffen und die nachfolgenden Leuchttürme der holländischen Küste. Das Gefühl der Meeresweite kann noch nicht aufkommen, nicht das Gefühl, diesem Schiff ganz und einzig anvertraut zu sein. Drüben, wenige Seemeilen entfernt, wachen, beobachten, signalisieren und warnen andere für uns mit, wachen Menschen fremder Nationalität für eigene Schiffe so gut wie für deutsche, französische oder englische. Im Seeverkehr, im Weltverkehr wissen die Nationen, wie sie ineinander verflochten sind, wie ein Glied vom andern abhängt, wie nur Gemeinamkeit und Gegenseitigkeit Weltverkehr und notwendigen Weltauslauf ermöglichen. Auch das neue deutsche Streben auf die See ist sich dieser höheren Aufgabe bewußt, nationale Kraftentfaltung, nationales Erfolgstreben zu verbinden mit dem Dienst an der Menschheit, am Nahrungsführen und imigieren Verbinden und Austausch der Völker und Erdteile. Ich denke der Flugen und geschäftigen Worte, die ich aus dem Munde des Generaldirektors des Lloyd in diesem Sinne hörte, als mit der Indienststellung des „Kolumbus“ Deutschland sich wieder in manchem Sinne bahnbrechend an die Spitze des Seeverkehrs stellte. Mit Betonung wies er auf die noch mangelnde Voraussetzung, die erst die ganze Entfaltung unserer Möglichkeiten für die Menschheit auslösen kann: „Nicht Helotenarbeit, nur die freie Kraft des freien Mannes schafft!“

Am Morgen steigen sonn-beschienen die Felsen der englischen Küste herauf und begleiten mit dem darüber eingeschmiegt smaragdnen Grün, mit den Städten, den hohen Schlössern und Hotels die Fahrt des Schiffes. Ein Bild vollkommenen Wohlgefallens, das den Eindruck einer glücklichen Insel als selbstverständlich auslöst. Aber schon einmal kam vor fast 900 Jahren von Ströben, von Silden her, der „conqueror“. Und heute stehen an dem Ufer, das hinter dem Nebel liegt, die weittragenden Geschäfte von Dunquerque und Calais. Das gepanzerte Flugzeugmuttergeschiff mit dem breiten Abfahrtsdeck, das uns vor Portsmouth begegnet, erinnert an die gewaltigen Luftgeschwader, die der Franzose sich nach dem Kriege geschaffen hat. Dies Flugzeugmuttergeschiff ist Verteidigung, nicht Angriff. Dieses wunderbare sonn-beschienene Stückchen Land im Meer droht den Charakter der Insel zu verlieren. Ein Aufatmen ging nicht nur durch die Reihen der Deutschen, sondern in gleicher Weise durch die Vertreter des Angelsächsentums auf diesem Schiff, als die Funkpruchzeitung von Tag zu Tag mehr erkennen läßt, daß Poincaré in den Wahlen nicht die Zustimmung seines Volkes gefunden hat.

Wichtig, dieses Juwel unter den Inseln, zieht mit seinen Städten, Wäldern und Wiesen, mit den eingebetteten und überragenden Schlössern und altenglischen Edelmannsitzen an dem verlangenden Wohlgefallen des Auges vorbei. — Hochauf spritzt der weiße Schaum der höheren Wellen am nächsten Morgen an den letzten Ausläufer der Schillinseln empor und überschlägt oft die steilen Felsenriffe ganz mit Gischt. Nun kann es mit voller Kraft hinein gehen in den Ozean. Nicht mehr hemmen die Nebel und die sich kreuzenden Linien des Kanalverkehrs, dem in der Nacht auf ein Haar Menschenleben zum Opfer gefallen wären. Nur wenige Gäste des Schiffes bemerkten das Signal: „Schotten dicht!“ Mit halber Kraft voraus! Die Langmuir spielte weiter. Dicht vor dem Bug war, von der „Deutschland“ nur durch wenige Meter getrennt, ein englischer Frachtdampfer gefahren. Der tollkühne Engländer hatte unsere Geschwindigkeit unterschätzt und wollte ohne, daß er Neben signal gab, vor uns vorbeiziehen. Er wurde im Nebel erst im letzten Augenblick erkannt. Wenige Sekunden später wäre er von der viel größeren „Deutschland“ gerammt und wahrscheinlich mit Mann und Maus auf den Boden des Kanals geschickt worden.

„Halla Kolumbus! Hier Deutschland!“

Drei Tage war stark bewegte See! Alles scheint sich nach Sommer nach dem Frühlingswunder. Denn bei Windstärke 7 bis 8 wird's auf die Dauer auch in diesem schwimmenden Lughotel etwas ungemütlich. Auch die geräumigen, hohen Hallen mit den feinsten geschnitten Säulen und die intimen Salons mit den leuchtenden Wänden und den lauschigen Sesseln können das Meer nicht ganz vergessen machen, wenn einem in langen, tiefen Wellen mitunter alles unter dem Zweraßel weggezogen erscheint. Als die Steuermanns nachmittags die Mahagoniteuwanen übers Promenadendeck an der Reihe der deckverhüllten und verumtummten Viegestühle vorbeifahren, wird's ziemlich plötzlich ruhiger. Ich schaue vom vorderen Deck unter der Brücke in den westlichen Horizont. Die erregt stumpsgraue Masse mit den hohen, weißen Schaumkronen nimmt langsam ein dunkleres Ozeanblau an. Die Schaumkronen sinken in sich zurück. Die Horizontlinie verliert die spitzen Zacken und silbernen Sonnenstreifen, tanzen vom Horizont dem Schiff entgegen. Nun wird man also doch noch zu seinem Recht kommen. Denn schließlich ist man doch im Mai im Golfstrom querab den Azoren und auf der Höhe von Neapel. Ich schiebe das Fenster des Promenadenbalkons

hinab, lasse mich von dem milderen Wind umfächeln und genieße die unendliche Weite und Einseitigkeit des blauen, sonnenüberlachten Ozeans.

„Herr Doktor! Ihre Anmeldung Kolumbus!“ Der Deckward reißt mich aus meinem verlorenen Genießen. Wie weggeblasen mit diesen paar nüchternen Worten die Ozeaneinsamkeit. Man weiß sich wieder in den Kreuzungspunkten des Weltverkehrs, weiß sich durch immer noch geheimnisvolle Kraftschwingungen über Länder und Meere verbunden mit der ganzen übrigen Menschheit.

Und jetzt höre ich irgendwoher von Norden die wohlbekannte Stimme des befreundeten Berliner Kollegen (unseres Berliner Betreters Dr. Meiger), der auf Einladung des Lloyd die erste Ausfahrt und Heimfahrt des „Kolumbus“ mitmacht.

So begeben sich auf dem hohen Atlantik die beiden neuesten, größten und schönsten Personenschiffe der deutschen Flotte. Das Schwesterschiff der „Deutschland“, die „Albert Ballin“, wird in zwei Tagen ebenfalls an uns vorbeifahren.

Mitternachtsauben.

Schöne, mondäne Frauen schmiegen sich in den Seidensesseln, bewegen sich nach den Klängen der übermühten Jazzkapelle, die in ihren grauen Smoking mit wachsender Stunde aus-

gelassener wird. Die Gläser klingen im Salon. Alles genießt aufatmend den ruhigen Schiffsgang, und man nimmt es nur noch als scherzhafte Unterbrechung, wenn man unter einer gelegentlichen, längeren Welle auf dem Spiegelblanken Parquet beim Tanz partout nicht den Rand behalten kann, sondern unfehlbar abrutscht und in einem Winkel in Gruppen kollidiert.

Die Klänge des „Swinemünde“, der „schönen blauen Augen“ und der „bananas“, die einen auch hier auf dem Ozean verfolgen, sind vertönt. Ich stehe mit der schönen und klugen Malerin, die mit Bildern der „blauen Vier“, der Randinsty, Feininger, Klee und Sablensti hinfährt, um drüben für deren Kunst zu werben, auf dem höchsten Deck über der Kommando-Brücke.

Die Schwierigkeiten bei der bayerischen Kabinettsbildung.

Dr. Seb. München, 7. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Vermittlung der Regierungsbildung in Bayern liegt noch in weiter Ferne. Die auf Einladung der Vereinigten Nationalen Rechte am Freitag erfolgte gemeinsame Sitzung der Abgeordneten der Bayerischen Volkspartei, Nationalen Rechte, des Bälischen Blocs und des Bayerischen Bauernbundes hat noch zu keinem Ergebnis geführt.

Ueber ihre Bereitwilligkeit zur Besprechung der Frage der Regierungsbildung mit den Bälischen schreibt die Bayerische Volks-

partei-Korrespondenz u. a. „Es wäre verfehlt, diese Bereitwilligkeit der Bayerischen Volkspartei so zu deuten, als ob sie ihre Auffassung dahin geändert habe, daß unter den derzeitigen Umständen einem jetzmalen bayerischen Regierungskurs durch das Zusammengehen der Bayerischen Volkspartei und dem Bälischen Bloc gesteuert werden müßte.“

Dr. Seb. München, 7. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Nachfolger des freiwillig zurückgetretenen Bälischen Abgeordneten A h n e r ist der Schmiedemeister F i r s c h a u e r aus Landsberg. Ahners Rücktritt soll auf Hitlers persönliche Veranlassung zurückzuführen sein.

Zurückziehung des Haftentlassungsantrages für Siller.

M. München, 7. Juni. (Drahtbericht.) In einer Verjämung des Bälischen Blocs wurde mitgeteilt, daß der Antrag auf Haftentlassung von Siller, Dr. Weber und Kriebel zurückgezogen worden sei und zwar auf Wunsch der Inhaftierten selbst, die ihre Freiheit nicht in einem Zeitpunkt erlangen wollten, wo andere Anhänger der bälischen Bewegung der Bewachungstruppe unzulänglich geübt seien.

Der Ausschuss für den Reichshaushalt.

Berlin, 7. Juni. Außer dem Ausschuss für die auswärtigen Angelegenheiten konstituierte sich gestern noch der Reichshaushaltsausschuss für den Reichshaushalt. Zum Vorsitzenden wurde der deutschnationale Abgeordnete O b e r h o r n erwählt, zu seinem Vertreter der sozialdemokratische Abg. S e i m a n n.

M. Paris, 7. Juni. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus K a l k u t t a haben die portugiesischen Flieger trotz der ungünstigen Witterung die Straße K a n a b - R a n g o o n in drei Stunden zurückgelegt. In K a n a b trafen sie den Kommandanten M a c G e r r e n, der infolge eines Motordefektes noch immer nicht von der Straße kann.

M. Paris, 7. Juni. (Drahtbericht.) Bei S t A n t o n i o T e x a s sind, wie eine Haspelmeldung besagt, zwei Militärflugzeuge 506 Meter über dem Erdboden zusammengefallen. Einer der Piloten stürzte tödlich getroffen ab, während der andere wohlbehalten landen konnte.

M. London, 6. Juni. (Drahtbericht.) Neuter meldet aus T o l i o, daß das Wasserflugzeug Nr. 5 gestern früh abgestürzt ist. Die fünf Insassen um Lebensgefahr. — Gestern nachmittags sind über dem Flugplatz Spittlegate zwei britische Flugzeuge zusammengefallen. Vier Flieger sind getötet worden.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in Meeress-Niveau, Temperatur in Grad Celsius, Gelbige Sichtsweite, Niedrigste Temperatur nachts, Wetter. Rows include Wehrheim, Rastatt, Rastatt, Baden-Baden, Badenweiler, St. Gallen, Wehrheim, and Badberg.

Allgemeine Witterungsbilder. Das norddeutsche Hochdruckgebiet ist ostwärts nach Polen gezogen. Unter seinem Einfluß besteht in ganz Deutschland trockenes meist helles Wetter mit leichten Zäuseschwüben.

Wetterausichten für Sonntag, den 8. Juni 1924: Sehr warm, teilweise bewölkt, aber in vielen Gegenden Gewitter.

Wasserstand des Rheins: Schifferhafen, 7. Juni, morgens 6 Uhr: 340 Ztm., gestiegen 7 Ztm. Sehl, 7. Juni, morgens 6 Uhr: 428 Ztm., gestiegen 1 Ztm. Mainz, 7. Juni, morgens 6 Uhr: 619 Ztm., gestiegen 4 Ztm. Mannheim, 7. Juni, morgens 6 Uhr: 553 Ztm., gestiegen 3 Ztm.

Zu dieser Zeit.

Von Annette Kolb. Von der Einnahme Benedigs durch die Deutschen im Frühling 1924 werden die Annalen dieser Stadt vermutlich nichts berichten. Wer hätte es auch gedacht? So schnell nicht wahr. Ohne Schwerstreich.

In jenen ersten Frühlingstagen jedoch sah man, wie gelangt, so manchen unpathetischen Gesicht mit dem Gepräge einer zeitigen Erkältung. Wie eine Sprinklerstrahl füllte auch die heute so zurückgedämmte Sprache über ganz Venetien hin, und deutsche Speisekarten lagen in allen Restaurants auf.

Wenn ich ein Böalino wäre, sähe ich natürlich dieser Welt davon. Hätte ich aber in ihr etwas zu sagen, so führe dieser Tage ein strammer und himmelaniger Beien in den wunderbaren Marcusplatz hinein. Die an der Porphyrsäule Lehrende würde in eine Calle hinter einem Admetisch mit Mortabella zurückgesetzt.

ich erkrankt ein Fernaldas, hatte aber nicht genügend Geld bei mir und erkaufte die Bekleidungsstücke, die ich mir zurücklegen. Da trat aus dem Schatten die padrona hervor, die mich um Namen und Adresse, und händerigte mir das Fernglas ein.

Und doch bin ich finktor denn je entschlossen, den nächsten Hund, den ich mache, zu behalten. Aber ach! die Menschen teilen sich in Kinder und in Verlierer ein und mir sind die Kinder immer an den Kerzen.

La valigia.

Die Nacht war längst angebrochen, als der Zug, mit dem ich fuhr, sich Benedig näherte. In meinem Abteil saßen mir zwei Herren gegenüber, auf meiner Seite niemand. Ich streckte mich also der Länge nach aus, und merkte nicht einmal, daß einer meiner Reisegefährten in Vicenza ausstieg, der andere in Mestre.

Uebergeben wir aber, eheficher und teilnehmender Leser, meine Kassungslosigkeit, als über das Fehlen meiner Tasche kein Zweifel mehr bestand. Nichts an angestrichelter Selbstbeherrschung legte ich an den Tag: nichts von Stolz. Ungehobelt brach ich mein Koffer ab.

Und 2 Uhr morgens war ich in meinem Hotelzimmer, um 9 Uhr schon wieder auf dem Weg zur Bahn. Ueber meine Tasche lagen nun höchst undeutliche Nachrichten vor, die des Vicentiners hatte man ihm zurückgeschickt. Ich beachte mich zum capro di stazione. Wert im Rate der Bahn zu sitzen, höchst ritterlich, und noch dazu auffallend schön, nahm er sich, über jeden sacro egoismo erhaben, sofort meiner an und telefonierte nach Vicenza.

begab sich in den Gepädraum; erduldete aber er mit das negative Ergebnis mit. Er telefonierte und telegraphierte von neuem. Am nächsten Morgen war die Tasche da.

Ich wurde aufgefordert, sie zu öffnen und festzustellen, ob nichts fehlte. Ich gerichtet die Schüre, sie sprang auf. Ein Griff nach rechts, die Fingerringe der Rolle, meine Brieftasche war unversehrt. Da genügt mir flüchtiger Blick auf alles übrige. C'è tutto! sagte ich, zog ab meine Tasche, nahm eine Gondel für die Tasche, und blühte triumphierend den Canal hinab.

Mit welchem Juge aber hätte ich den Weg zur Bahn von Benedig eingeschlagen, nachdem ich doch ausgerufen hatte: „C'è tutto!“ Ihr Herr Eisenbahner aus Vicenza aber, lohnt mir so nicht mein Vertrauen. Gebt mir meine Nadelbüchse wieder: was ist sie für ein verschwindend Ding inmitten der Pracht, die C'è tutto umgibt.

Selbstsame Stadt, schwebend gleichsam, rein, wie in sich selbst hinken, und dem Tode härter als dem Leben zugewandt. Wie heißt sie jedes Ehol? Was häuelt der Junge? — noch vibrieren heimliche Schritte jener Februartage, an dem der fuge d'Annazio den Garg des Garg „Barbaro“ auf seine Schultern hob, und mit seinen Freunden die Stufen des Palazzo Vendramin hinauf trug. Noch lauern Canal jener Gondel, die Wagners Leiche zog, noch weht am Canal ein Hauch der Stunde, zu der er starb.

Aus Baden.

Pfingsttagung des W. S. C.

Am Donnerstag vormittag fand auf der Wachenburg die diesjährige Haupttagung des Weinheimer Seniorenvereins...

Regierungs- und Bauamt R. Piggemann hat die Festsetzung der Wasserbauarbeiten gestattet auf die großen Pläne der Wasserbauverordnungen...

— Durkath, 7. Juni. (Das 75. Jahresfest des Landesvereins für Innere Mission.) Nach den Stürmen der Revolutionsjahre 1848...

Kunst und Wissen.

Eine Strindberg-Uraufführung.

„Abu Casems Pantoffel.“ Es war einmal... nämlich die Zeit, in der das Augsburger Schachspiel als führende Schauspielbühne Deutschlands galt...

Der Dramatiker Strindberg wollte uns in seinem Alterswert...

Aus kleinen Anfängen hat sich der Jubilar emporgearbeitet und konnte nach Jahr und Tag die nunmehr zu einer vielfach ans Ausland liegenden Fabrik als ein großes Werk seinen drei Söhnen übergeben.

R. Bretten, 6. Juni. Gestern abend trat hier der neue katholische Pfarrer Alois Müller ein. Er wurde in feierlicher Weise unter Glockengeläute empfangen...

Kehl, 6. Juni. (Eisenbahnunfall.) In der Nacht zum 17. Mai wurde hier, wie nachträglich bekannt wird, ein Eisenbahnwagen erbrochen...

— Donaueschingen, 6. Juni. Ueber die Tätigkeit des Hilfskommandos von der Reichswehr bei der Anwesenheit in Aßlingen im Donautal wird uns geschrieben: Die Einwohner des Ortes standen erfüllt über ihren schwerbeschädigten Häusern...

— Ueberlingen am See, 7. Juni. (Ein Schwarzbrenner entrappt.) In Bonndorf am See wurde eine Schwarzbrennerei aufgedeckt. Der betreffende Schwarzbrenner wurde festgenommen.

— Konstanz, 7. Juni. (Tagung der staatl. geprüften Baumeister.) Der Verein staatlich geprüfter Baumeister, die Vereinigung badische Baukontrolleure und der Verein mittlerer Staatsbeamten...

Ernennungen / Verlegungen / Zurechweisungen usw. der planmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Staatsministeriums.

Ernannt: Oberlandesdirektor Dr. Seebis, Ministerialdirektor Otto Beer, Ministerialrat Wilhelm von Mittelsheim...

Ministerium des Innern.

Ernannt: Polizeiwachmeister Friedrich Wenzelburger in Heidelberg zum Polizeioberwachmeister, Notarminister Peter Schert...

Ernannt: die Justizobersekretäre August Herrmann beim Amtsgericht Karlsruhe und Karl Schäfer...

Ernannt: die Justizobersekretäre August Herrmann beim Amtsgericht Karlsruhe und Karl Schäfer...

Ernannt: die Justizobersekretäre August Herrmann beim Amtsgericht Karlsruhe und Karl Schäfer...

Ernannt: die Justizobersekretäre August Herrmann beim Amtsgericht Karlsruhe und Karl Schäfer...

Ernannt: die Justizobersekretäre August Herrmann beim Amtsgericht Karlsruhe und Karl Schäfer...

Turnen / Spiel / Sport.

— Im Olympischen Fußballturnier in Paris schlug am Freitag Uruguay die holländische Mannschaft mit 2:1 (1:1), sodas sich im Entscheidungsspiel am Pfingstmontag, wie von uns bereits vorausgesagt, Schweiz und Uruguay gegenüberstehen.

Is. Gastspiele olympischer Fußballer. Die Olympia-Fußballmannschaften benahen fast durchweg die günstige Gelegenheit, nach Schluß der Pariser Kämpfe Freundschaftsspiele mit anderen Ländermannschaften auszutragen.

Pfingstspiele der Jugendmannschaften des F.-C. Rhönig. In dem Bestreben, durch tatkräftige Heranbildung der Jugendmannschaften ausreichenden Ersatz für die 1. Seniorenmannschaft heranzubilden, hat der F.-C. Rhönig keine Kosten gescheut...

24-Stundenfahrt des Frankfurter Automobilclubs. Der erste Meisterschluß der 24-Stundenfahrt des Frankfurter Automobilclubs läßt erkennen, daß die Veranstaltung sportlich sehr interessant zu werden verspricht.

Bado Auslese Edelster deutscher Weinbrand. Trinkt Isch-Milch-Kakao m. Zucker -reinen Kakao billig, nahrhaft, jederzeit trinkfertig.

(1911 entstanden und im Nachlaß aufgefunden) harmlos und lebenswürdig unterhalten. Selbst unter dieser Voraussetzung genügt aber diese Dichtung kaum beheldesten Ansprüchen.

Die Inszenierung des begabten Schmid-Wildschuf mit bemerkenswerter Einführung in den Geist des Stückes Stimmungswolle, das Kolorit treffende und doch zeitlos-märdenhafte Bühnenbilder...

Die Inszenierung des begabten Schmid-Wildschuf mit bemerkenswerter Einführung in den Geist des Stückes Stimmungswolle, das Kolorit treffende und doch zeitlos-märdenhafte Bühnenbilder...

Landestheater. In der Komödie „Devisen“ von Lothar Schmidt, die am Pfingstsonntag, den 8. Juni, im Konzerthaus zur Erstaufführung kommt, sind die Damen Clement, Frauendorfer, Kurhammer, Schuster und die Herren Gemmede, Kloebe, von der Trend-Ulrici und Welte beschäftigt.

riische Landesbühne München, die am Donnerstag, den 12. Juni, mit dem Bauerndrama „Magdalena“ von Ludwig Thoma gastiert, hat bereits im Albert-Theater in Dresden mit demselben Stück ungewöhnlich starken und nachhaltigen Erfolg errungen.

Die Käufer und Inhaber von Vorzugstarkenheften werden darauf aufmerksam gemacht, daß während der Theaterferien die viermonatliche Verfallsfrist der Vorzugstarken nicht läuft.

Theatergemeinde des B.B.B. Um den Mitglieder Gelegenheit zu geben, sich bei der Woblung der Karten zur sechsten Vorstellung für das Spieljahr 1924/25 neu einzuschreiben, hat die Theatergemeinde bereits am 1. Juni mit der Neu-Einschreibung begonnen.

Theatergemeinde Einschreibung für das Spieljahr 1924/25 täglich 9-1, 4-6 Uhr in der Geschäftsstelle Schloßbezirk 4 (b. Landestheater).

Friedrichshof

Die beiden
Pfingst-Feiertage
bei jeder Witterung

Große Orchester-Konzerte

Dirigent: C. Irrgang.
Ergebenst: Georg Dachs.
Eintritt frei! 9780

Festhalle
Donstag, den 7. Juni 1924,
abends 8 Uhr:
KONZERT
des
Leipziger Männerchores
über 200 Sänger
unter der Leitung von
Professor **Gustav Wohlgemuth.**
Mitwirkende:
Rudolf Bockelmann
Opernsänger am Stadttheater in Leipzig.
Am Klavier: 9788
Max Rückmann
(Mitglied des Leipziger Männerchores.)
Eintrittskarten à 1.50 u. 2.50 (ohne
Steuer etc.) bei den Musikalienhandlungen
Fritz Müller, Kaiserstr., Ecke Waldstr. und
F. Dörr, Kaiserstr., Eingang Ritterstr., sowie
durch den Karlsruher Liederkreis, Amalienstr. 14
Nach d. Konzert Zugangslohn nach all. Richtungen

**Chemaliges
Selbst-Artillerie-Regiment 30.**
Einladung
Donnerstag am 12. und 13. Juni 1924
in Rastatt.
Anmeldungen möglichst frühestens bei den Ver-
antwortlichen des Verbandes ab dem 30. oder
spätestens beim Festantritt in Rastatt bis 6. Juni.
Preisgünstige Spenden mögen auf das Konto des
Verbandes ab dem 30. bei der Eiddentischen Dis-
tributionskassa in Rastatt, Postfach 1000, bis zum
12. Juni erfolgen.
2004a
Nach Rastatt am 12. und 13. Juni.
Der Festanschluß.
Wer diese Einladung an alle Bekannte
weitergeben zu wollen.

Excelsior
Das konkurrenzlos führende
Kabarett am Platze.
Der mit großem Beifall aufgenommene
Juni-Spielplan:
Erna Sandor
Lieder- und Operettensängerin
Ruth Bolden
Spitzen- und Grotteskänze
Ernst Morgan
Humor am Flügel 9787
Elli Habermann
in ihren eigenen Tanzschöpfungen
Klein-Schmidt
der unübertreffliche Universalkomiker
Lu Morena
Vortragskünstlerin
Mädy Marberg
die ausgezeichnete Humoristin.
Täglich abends 8 Uhr.

An Pfingsten besuchen wir
in Baden-Baden
das herrlich gelegene
Waldhotel „Fischkultur“
Restaurant und Kaffee
und vorzüglichen Weine
Ausgewählte Diners mit Forellen
Eigene Konditorei 2750a
Zum Mittagstisch fährt das Verkehrs-
Auto um 12 Uhr ab Augustaplatz
zum Kaffee ab 3 Uhr
Weitere Verbindung: 810, 240, 516, 1102
Fußweg 1/2 Stunde vom Endpunkt
der elektr. Straßenbahn Lichtental

Mek-Wirtschaft geöffnet bis 11 Uhr nachts
Täglich Konzert.
Sinner Export-Ausschank (Friedens-Qualität) Warme und kalte Speisen
Gemütlicher Aufenthalt — Weinstube — Riesenzelte
Max Erhardt.

Karlsruher Frühjahrsmesse 1924
Wir beehren uns, dem titl. Publikum mitzuteilen, daß die Messe bis
Dienstag abend 11 Uhr dauert!
Bei dieser Gelegenheit nehmen wir gerne Veranlassung, für den bisherigen Besuch der Messe öffent-
lich zu danken mit dem Bestreben, auch fernerhin die Reichhaltigkeit der Schaumesse zu fördern um Jung
und Alt frohe Stunden zu bereiten.
Die Verkaufs- und Geschirrmesse bietet bei bekannt niederen Preisen riesige Auswahl aller Ge-
brauchsgegenstände und praktische Neuheiten.
Wir bitten um wohlwollende Unterstützung unserer Unternehmen. B17521
Die Schausteller und Verkäufer vom Reichsverband reif. Gewerbetreibender Deutschlands
Landesverband Baden.

Kabarett! Kabarett!
Restauration z. Eichbaum
Ecke Waldhorn- und Zähringerstraße.
Heute abend sowie **Pfingstsonntag**
und **Montag**, ab 7 Uhr:
Grosses Singspiel
ausgeführt von erstklassigen Kräften. B17688
Es ladet freundlich ein:
Friedr. Taimon l'Armée.

Natur-Theater Durlach
Lerchenberg. 9718
Pfingstsonntag, d. 8. Juni, Pfingstmontag,
d. 9. Juni, nachm. 4 Uhr. — I. Pl. 1.— II. Pl. — 80.
III. Pl. — 50 (einschl. Steuer); sämtl. Sitzplätze.
„Im weißen Rössel“
Gastspiel des Pforz. Stadt-(Victoria-)Theaters

STADTGARTEN
Pfingstsonntag, den 8. Juni, nachmittags von 3¹/₂ — 6 Uhr und
abends von 8 — 10¹/₂ Uhr:
Große Konzerte der Feuerwehrkapelle.
Pfingstmontag, den 9. Juni, vormittags von 11 — 12 Uhr:
Promenadekonzert der Schülerkapelle.
(Kein Musikzuschlag.)
Beim Schwarzwaldhaus:
Promenadekonzert der Harmoniekapelle.
Nachmittags von 3¹/₂ — 6 Uhr und abends von 8 — 10¹/₂ Uhr:
Große Festkonzerte der Harmoniekapelle.
Pfingstmontag-Abend außerdem bengalische Beleuchtung des
Sees und der Anlagen. Eintrittspreise wie gewöhnlich. Bei
schlechtem Wetter finden die Konzerte in der Festhalle statt.
Eingänge: Nord- Ost-, (links von der Festhalle), Südeingang,
sowie Eitlingerstraße beim Verwaltungszgebäude.
Dienstag, den 10. Juni, abends von 8 — 10¹/₂ Uhr:
Konzert der Harmoniekapelle.

**Landaufenthalt
Renslal!**
Empfehle schöne Brem-
denzimmer mit voller
Bettung pro Tag von
Mk. 4.— an. B17479
Hotel Saarländer,
Cas. u. Pension Rens
Rastatt 1924.
Sausbäcker!
Die Reinigung der
Brotkrumen im Abwonne-
übertritt im Abwonne-
ment 20 Jähr. Erfahrung.
Chr. Pica & Sohn.
Königsplatz 11
Rastatt
Panatzenstraße - Rastatt.
Bäckerei - Rastatt.
Metallbetten
Stahlrohrbett, Rinderbett,
die an Preis, Stuhl, 76 R frei,
Bismarckstraße 11
9740
Kostenlose Vertretung er-
halten
Geldgeber
welche ihr Geld sicher
und vorzuziehend anlegen
wollen, durch Finanz-
polit. Sachverständigen
Mittelbadische Handels-
Gesellschaft Selmer & Co.,
Vellingstraße 29.
**Wer sucht
der findet**
durch eine kleine
Anzeige in der Bad.
Presse alles, was er
wünscht.

Restaurant Eintracht
Karl-Friedrichstraße 30 — Telephon 772.
An beiden Tagen von 12 bis 2¹/₂ Uhr
Tafelmusik der Hauskapelle.
Speisefolge für Pfingst-Sonntag:
Gedeck Mk. 1.80
Ochsenschwanz-Suppe
2 gefüllte Pastetchen
Schweinsbraten garniert
Vanille-Eis
Gedeck Mk. 3.—
Ochsenschwanz-Suppe
Gefüllte-Pastete
Lendenbraten m. neuen Erbsen,
Karotten, neue Kartoffel
Vanille-Eis
Gedeck Mk. 4.50.
Ochsenschwanz-Suppe
Omelette mit Blumenkohl
Lendenbraten garniert
Hahn mit Kopfsalat
Vanille-Eis
Speisefolge für Pfingst-Montag:
Gedeck Mk. 1.80
Königin-Suppe
Ochsenzunge mit Eiermüdeln
Kalbsbraten mit gem. Salat
Chocolade-Eis
Gedeck Mk. 3.—
Königin-Suppe
Roastbeef mit Blumenkohl
Kartoffelkroketten
Masthuhn mit Kopfsalat
Chocolade-Eis
Gedeck Mk. 4.50.
Königin-Suppe
Bachforelle mit frischer Butter,
Kartoffeln
Lendenschnitte mit Blumenkohl,
Kartoffelkroketten
Hahn mit Kopfsalat
Chocolade-Eis
Gutgekühlte Mai-Bowle, 1/2 Glas 50 Pfg.
Empfehle meinen vorzüglichen St. Martin's Goldmorgen sowie
1923er Frankweiler-Stahlbühl, Moninger und Münchner Biere.
Abends 8 Uhr erstklassiges
Künstler-Konzert
WILHELM HERLAN.

Union - Theater
Nur noch bis 13. Juni 1924.
Die Nibelungen
I. Teil: **Siegfried.**
Anfangszeit:
An Werktagen: 4.00, 6.30, 9.00.
Sonn- und Feiertage: 2.00, 4.20, 6.40, 9.00.
Verstärktes Orchester.
Ab Dienstag haben zu der Nachmittagsvorstellung Jugendliche
zu ermäßigten Preisen Zutritt. 9742

Restaurant „Blumenfels“
am Ludwigsplatz — Tel. 3752 — Inh. H. Arntz
Pfingstsonntag. Mittagessen à 1.20 Mk.
Krautbrühe mit Etlage
Schweinsbraten garniert
Miranellenbraten
Pfingstmontag. Mittagessen à 1.20 Mk.
Königin-Suppe
Kalbsbraten garniert
Ananas-Crème
Mittagessen à 1.80 Mk.
Krautbrühe mit Etlage
Königin Pastetchen
Ochsenschwanzbraten
m. Spargelgemüse u. pommestrübe
Miranellenbraten
Mittagessen à 1.80 Mk.
Königin-Suppe
Verlorene Eier nach Carmen
Glacierter Kalbszuss
m. Erbsen-Carottes u. pomm. carré
Ananas-Crème. 9741
H. Sinner Export-Bier / Prima Weine / Kalte Ente p. Glas 50 Pfg.

Immobilien
Geschäfte
jeder
Branche
durch
Fricker & Co.
Immobil.-u. Handelsgesellschaft m. b. H.
Telephon 5587. 4898
Karlsruhe.
1913 erbautes, besseres
Wohnhaus
mit grossen Fabrikräumen,
Nähe Bahnhof, Preis 25000.—,
sodort best. Näheres
Büro Walch
Kaiserstr. 172, Tel. 1562, 97a
Kaugeluche
Schweißapparat gef. u. gef.
Angeb. mit Preis unt. 81890 an d. Bad. Presse.
Badstube
mehrere tausend, sowie
einige tausend über-
schüssige gegen Kaffe
zu kaufen gesucht.
Angeb. mit Angabe von
Preis und verlässlicher
Adresse beiderseit. Nr.
9726 die „Bad. Presse“.

Kurhaus Wilhelmshöhe Ettlingen
Telefon 57 — 15 Minuten vom Altbahnhof.
Herrlichste Aussicht nach der Rheinebene u. d. Vogesen, Terrassen.
Pfingstsonntag:
Künstlerkonzert ab 3 Uhr
Pfingstmontag: **Hausball**
Besteingerichtete Küche.
Beide Tage Diners und Soupers von 2 Mark an.
Gepflegte Weine, Schreppsches Exportbier, Kaffee,
Konditorei, Eis etc.
9718a
Inhaber: J. H. Sirach.

Hohentwiel-Festspiele 1924
27. Juni bis 24. August.
Veranstaltet
von der Schöffengemeinde auf dem Hohentwiel e. V.,
Künstlerische Leitung: Oberregisseur Fritz Baumach vom
Badischen Landestheater Karlsruhe.
Darsteller: Schauspieler des Badischen Landestheaters Karlsruhe.
Freilichtspiele auf dem Hohentwiel
Jeden Sonntag zwei Aufführungen vormittags 10 u. nachmittags 3 Uhr.
Nähere Auskunft: Spielplanbuch Singen-Hohentwiel, Postfach 21.
Am 3. August Abendvorstellung
mit großer Beleuchtung der Hohentwiel-Ruine.
Aus dem Spielplan: Der arme Hans, Die Räuber, Der wider-
penigen Böhmen, Nicker, Willkürliche Spiele.

Freilichtbühne Walthaldenpark
Ettlingen
Pfingstsonntag, nachmittags 4 Uhr
Die versunkene Glocke

Restaurant zum Gelseneck.
Pfingstmontag abends 7. Uhr
Künstler-Konzert.
Schöner schattiger Garten. — ff. Feldbier.
Emil Wetterauer.
Visitenkarten werden rasch, sauber und
billig angefertigt in der
Druckerei der Bad. Presse

MALPAUS RARITÄT Die unübertroffenen Qualitäts-Cigaretten

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden u. Bekannten die vertraute Nachricht, daß mein lieber, umsorgter, herzenguter Mann, unser lieber, unvergesslicher Vater, Großvater, Großonkel...

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwiegermutter und Schwester...

Unsere liebe Anna-Marie ist am gestrigen nachmittag durch den Tod entrissen worden.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädels zeigen hocherfreut an Willy Mayr u. Frau Ellen, geb. Betsch.

Gertrud Seedorf Rudi Lehmann Verlobte. Karlsruhe, Pfingsten 1924.

Lydia Kappler Wilhelm Walter Verlobte. Karlsruhe, Schefflenz.

Robert Weing, Dipl.-Ing. Martha Weing, geb. Bege Vermählte. Karlsruhe, Pfingsten 1924.

Dipl.-Ing. A. Rüttenauer Else Rüttenauer, geb. Wirth Vermählte. Karlsruhe, Juni 1924.

Verlobungs-, Vermählungs- und Dankkarten Druckerei der „Badischen Presse“.

Deutschlandkarte Maßstab 1:1400000. Unsere neue ist soeben erschienen und bietet ein außerordentlich genaues, übersichtliches und rasch orientierendes Anschauungsmittel für Büro, Schule und Haus.

Von der Reise zurück Dr. Richard Behrens Kinderarzt Leopoldstr. 2 Telefon 1508

Fabrikant sucht tätige Beteiligung nur an erblässigem Unternehmen mit 30 Mille od. mehr.

Zu verkaufen Mehplatz! Rontag u. Dienstag in der L. Reihe verk. ich sehr schöne und billige Sommer-Lederhüte

Dreisch-Halle 10 m breit, 12 m lang, zu verk. zu erfragen unter Nr. 217671 in der „Bad. Presse“.

Einige außerordentlich Landauerwagen sowie Viktoriawagen hat billig zu verkaufen Mag Dwaal, Sattlerei Schützenstr. 42 Raedersbr. i. B. 8009

Heugras! ca. 1 Werg. (in 2 Pars.) sehr gutes Futter, zu verk. Angulichen Montag 8-9 Uhr. Walter, Beierheim, W. Alexanderstr. 42.

Tabakpflanzen zu verkaufen. Hiltheim, Dautstr. 10. 217557

Büro-Möbel Schreibraschinen neu und gebraucht. Curt Nibel & Co., Karlsruhe, Waldstr. 49

N. S. U. 8 PS. mit Vorklempenantrieb, wenig gefahren, garantiert prima Maschine, verleben mit sämtlichen Armaturen umständelnder Preisbereinigung.

1 Herrenjahrrad, fabrikn. Torpedo-Freit. Conti-Reifen, bell. Verdraht. evtl. geg. Teilzahlung zu verkaufen.

Herren-Jahrrad (Markenrad) zu verkaufen. Wilhelmsstr. 34, III. 2.

Herren-Jahrrad 10 gut wie neu, bill. zu verkaufen. Bernh. Müller, Herderstr. 17, I. 217588

Damenrad andernorts zu verkaufen. B. B. Müller, Heiderstr. 17, I. 217588

Auto 6/18 Stocwer, 4-Eber, elektr. Nebenlicht, günstig zu verkaufen. G. Köhler, Herderstr. 10. 217405

Auto-Limousine 6 Eber, Marke Renault, 86/45 PS, altes Modell, 5 Achsen. 217295

6/20 Falcon Personenwagen, Baujahr 1923, 4 Eber, wie neu, mit allen Schläuchen, zu verkaufen. Angebots unter Nr. 9722 an die „Badische Presse“.

Wir suchen für sofort Bankbeamten mit abgeschlossener Banklehre und mindestens einjähriger Praxis. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter Nr. 9553 an die „Badische Presse“.

Für Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Umgebung sucht bedeutende jüdische Zigarrenfabrik erstklassigen, bei der gesamten in Frage kommenden Kundschaft auf das Beste eingeführten

Beretreter. Ausführliche Offerten unter Angabe von Referenzen und Einreichung von Lichtbild unter Nr. 2744 an die „Badische Presse“ erbeten.

Damburger Lebensmittel-Import-Firma sucht rührigen Vertreter. Angebote unter N. B. 711 an Kon.-Exp. v. Dandelman, Hamburg 1. 21626

Als Akquisiteure finden 3 redigierbare Herren lohnenden Verdienst und Dauerstellung (abgehende Beamte erhalten den Bonus). Bewerbungen sind mit vollständigem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Nr. 218270 an die „Bad. Presse“ einzureichen.

Gesucht werden für jeden größeren Ort zwischen Rannheim und Offenburg Agenten, Wiederverkäufer u. Kaufleute, nur treue, ordentliche Personen, für großartige Patent-Arbeit. Verdienst mind. 50 Mk. pro Woche. - Angebote besördert unter Nr. 218278 die „Badische Presse“.

Züchtiger Sieberei-Meister gesucht. Für größere Papierfabrik mit Formmaschinenbetrieb tüchtigen, selbständigen, energiegelassen Sieberei-Meister, der auch in der Anfertigung von Gipsmodellen bewandert ist, zu baldigem Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Angebote unter Nr. 2700a an die „Badische Presse“ erbeten.

2 Motorenchlosser 1 Chassisbauer 1 tüchtige Lackierer gesucht. Für größere Papierfabrik mit Formmaschinenbetrieb tüchtigen, selbständigen, energiegelassen Sieberei-Meister, der auch in der Anfertigung von Gipsmodellen bewandert ist, zu baldigem Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Angebote unter Nr. 2700a an die „Badische Presse“ erbeten.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung für das kaufmännische Büro eines hiesigen Industrieunternehmens sofort gesucht. Offerten einzureichen unter Nr. 9651 an die „Badische Presse“.

Provisionsreisende und Kaufierer. Verkaufsmittel, Teile und Fette. Arbeitsfreudige, redigierbare Personen suchen Beschäftigung. Angebote unter Nr. 217252 an die „Badische Presse“.

Nebenverdienst! Vertrauensm. Damen und Herren können sich gutes Einkommen bei gutem Werbestellen fest in Bekanntheit. Angebote unter Nr. 2748 an die „Badische Presse“.

la. Existenz erwirbt sich jeder innerhalb eines Monats durch Vertriebs mein. Monopol-Massen-Artikels (D. R. P.) den jeder Telefon- u. Radiobesitzer haben muß. Vertriebs-Bortella, erwerblich! Weiter gegen Vorkaufsumme von 5.- Mk auf Postkonto Nr. 79276 Karlsruhe i. B. Kapital erwerblich. Erwin Rauser Pfalzheim Galwerstraße 70a.

Dame, welche in Karlsruhe einen kleinen, aber sehr feinen, als Vertreterin in Württemberg für Detailhandel gegen hohe Provision gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. 2742a an die „Badische Presse“.

Saushälterin sucht alleinlebender Herr in Baden-Baden. Dieselbe muß besserem Haushalt selbstständig vorleben können. In Frage kommt nur eine solide, arbeitsergebende Dame. Angeb. unter Nr. 217140 an die „Bad. Presse“.

Saustochter aus guter Familie in aus. angenehme Stellung zu 2 Personen gesucht. Angebote unter Nr. 2747a an die „Bad. Presse“.

Mädchen tüchtig und selbständig in Küche u. Haushalt, sofort gel. Angenehme Stelle. 2744 Umlandstr. 40, pt. 1.

Dienstmädchen das kleinen Haushalt, selbständig führen kann, an kinderlosem Ehepaar auf 15. Juni gesucht. Angebote an Frau Luise Dalmann, Pfalzheim, Westliche 58 (Ganlabau). 21728a

Stellengeluche Junger Techniker mit 5 Jahren Erfahrung für Bau- u. Tiefbau sucht Stellung. Angeb. unter Nr. 218262 an die „Bad. Presse“.

Buchhalter 27 Jahre alt, led., m. allen vornehm. Büroarbeiten vertraut, sucht Stellung per 1. Juli, wo ihm Gelegenheit zur evtl. Einnahme geboten ist. Zuschriften unter Nr. 218188 an die „Badische Presse“.

Tüchtiger Bergbauarbeiter u. Schmelzer, mit reichen Erfahrungen u. Kenntnissen in d. Bergbauindustrie, sucht sich als Vorarbeiter od. Meister zu verändern. Jeantille vorhanden. Angebote unter Nr. 218182 an die Bad. Presse.

Chauffeur sucht Stelle für Personen- od. Dienstwagen, wenn auch nicht den ganzen Tag. Derselbe kann alle Reparaturen selbst ausführen. Angeb. u. 218228 an die Bad. Presse.

Junger Chauffeur mit Führerschein I, II u. III, sucht auf 15. Juni od. später Stellung. Angebote unter Nr. 218252 an die „Bad. Presse“.

Junge, intelligente Dame (letzte Modistin) sowie Schneiderin, benannt im Umzug mit d. Bundesbürger, sucht passenden Wirkungskreis. Off. Angebote unter Nr. 218264 an die „Bad. Presse“.

Kinder mädchen zu 1-2 Kindern im Alter von 2-6 Jahren. Angeb. unter Nr. 2710a an die „Badische Presse“.

Wohnungsaussch. Gebieten: Schöne 6 Z. Wohnung m. Suburb. beim Marktplatz. Gebiete: 4-6 Zimmer-Wohnung, m. Balkon mit einem groß. Gartenschl. Raum f. Motor. Angeb. unter Nr. 218804 an die „Badische Presse“.

Wohnungsaussch. Gebieten: Schöne 3 Zimmer-Wohnung, m. Balkon, m. Garten. Angeb. unter Nr. 218262 an die „Badische Presse“.

Wohnungsaussch. Gebieten: Schöne 2 Zimmer-Wohnung m. Balkon, m. Garten, m. Keller, ebenerdig in Karlsruhe. Gebieten: Möbrenstr. 6.

Mietgeluche 4-5 Zimm.-Wohnung in nur gutem Hause von ruhiger Familie gesucht. Vermittler haben nur Zweck, wenn sol. etwas vorhanden. Wohnungsliste vorhanden. 217104

Zimmer abgibt. Wenn mögl. m. Telefon. Angeb. unter Nr. 218262 an die „Badische Presse“.

Reines Zimmer oben, 2 Zimmer, m. fester Mauer gegen gute Heizung, m. Bad, m. Kamin, m. d. Marktplatz. Gebieten: 217104

Zimmer (gebührenlos) 1 gr. 3. mit Küche od. Kochraum in ruhiger Lage (evtl. Kamin, Bad). Angeb. unter Nr. 218262 an die „Badische Presse“.

Einf. möbl. Zimmer, v. herrschaftl. Herrn (sof. abgibt) besorgt. Geb. 21. Juni 218262 an die „Badische Presse“.

Dame sucht freundlich möbliertes Zimmer bei guter Beschäftigung. Angeb. unter Nr. 218262 an die „Badische Presse“.

Zimmer für sofort gesucht, von jungem, solidem Herrn. Zentral-Heizung, beheizt. Angeb. unter Nr. 218274 an die „Bad. Presse“.

Selbst Kaufmann sucht per 16. Juni gut möbl. Zimmer mögl. ev. Eingang. Offert. unter Nr. 218262 an die „Badische Presse“.

Zimmer für sofort gesucht, von jungem, solidem Herrn. Zentral-Heizung, beheizt. Angeb. unter Nr. 218274 an die „Bad. Presse“.

Einfach möbl. Zimmer (Manufaktur) für sof. gel. Angeb. unter Nr. 218262 an die „Bad. Presse“.

Junger Arbeiter sucht einfache Schlafstelle auch Manufaktur, an liebste Weststadt. Offerten unter Nr. 218262 an die „Bad. Presse“.

Reines Zimmer, m. fester Mauer gegen gute Heizung, m. Bad, m. Kamin, m. d. Marktplatz. Gebieten: 217104

Zimmer (gebührenlos) 1 gr. 3. mit Küche od. Kochraum in ruhiger Lage (evtl. Kamin, Bad). Angeb. unter Nr. 218262 an die „Badische Presse“.

Einf. möbl. Zimmer, v. herrschaftl. Herrn (sof. abgibt) besorgt. Geb. 21. Juni 218262 an die „Badische Presse“.

Dame sucht freundlich möbliertes Zimmer bei guter Beschäftigung. Angeb. unter Nr. 218262 an die „Badische Presse“.

Zimmer für sofort gesucht, von jungem, solidem Herrn. Zentral-Heizung, beheizt. Angeb. unter Nr. 218274 an die „Bad. Presse“.

Einfach möbl. Zimmer (Manufaktur) für sof. gel. Angeb. unter Nr. 218262 an die „Bad. Presse“.

Junger Arbeiter sucht einfache Schlafstelle auch Manufaktur, an liebste Weststadt. Offerten unter Nr. 218262 an die „Bad. Presse“.

Reines Zimmer, m. fester Mauer gegen gute Heizung, m. Bad, m. Kamin, m. d. Marktplatz. Gebieten: 217104

Bock-Bier Höpfner-Bräu Deutsch-Porter

Vertretung und Lager:
Süddeutsche Schreibmaschinen- und Büro-Einrichtungs-Ges.
Karlsruhe
Kaiserstr. 225.
7940

Spezialfabrik für
Kartenschränke
H. Siefert
Lahr/B. 1917

Geldscheine
Kupons
Papier
sofort lieferbar

Beteiligung.
Für gelundes und rentables Fabrikations-Geschäft wird tüchtiger Kaufmann mit Kapitaleinslage gesucht.
E. W. Werner, Amalienstr. 83.

Stiller Teilhaber
mit 10000 M gegen Beigoldbuvette sofort gesucht. Angebote unter Nr. 9734 an die „Badische Presse“.

Gottesdienstordnung für Pfingsten.

Evangelische Stadtgemeinde.
Pfingstsonntag.
Stadtkirche. 10: Pfarrer Herrmann, mit Abendmahl.
Kleine Kirche. 9: Stadtpfarrer Hebler. 11: Kinder-Gottesdienst. Stadtpfarrer Hebler. 6: Stadtpfarrer Herrmann.
Schloßkirche. 10: Kirchenrat Fischer, mit Abendmahl.
Johanneskirche. 8: Pfarrer Mader-Ullmann. 10: Pfarrer E. Schulz, mit Abendmahl.
Christuskirche. 8: Stadtpfarrer Hebler. 10: Pfarrer Hebler, mit Abendmahl. Kollekte für Städt. Krankenhaus. Stadtpfarrer Hebler, mit Abendmahl.
Gemeindehaus der Weststadt. 10: Pfarrer Seufert, mit Abendmahl.
Austerkirche. 8: Stadtpfarrer Hebler. 10: Pfarrer Hebler, mit Abendmahl. 6: Pfarrer Hebler.
Mathiaspfarre. Turnsaal Südenschule. 10: Pfarrer Hebler, mit Abendmahl.
Städt. Krankenhaus. 10: Stadtpfarrer Hebler. Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 11: Stadtpfarrer Hebler.
Dionysienhausstraße. 10: Pfarrer Siegel. Abends 8: Abendmahlfeier, wozu Vorbereitung Samstag, 18: Pfarrer Siegel.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche. 8: Gottesdienst. Pfarrer E. Schulz. 10: Pfarrer E. Schulz, mit Abendmahl. 11: Kinder-Gottesdienst. Stadtpfarrer Hebler. 8: Stadtpfarrer Hebler. 10: Stadtpfarrer Hebler. 11: Jugend-Gottesdienst. Stadtpfarrer Hebler.
Beierheim. 10: Stadtpfarrer Hebler, mit Abendmahl.
Hilppur. 10: Pfarrer Siegelmann, mit Abendmahl. Abends 8: Pfarrer Siegelmann.
Gonna. luth. Gemeinde, Friedhofstraße, Waldhornstraße. Vorm. 10: Predigt-Gottesdienst; anschließend d. Abendmahl. 10: Pfarrer Herrmann. Kollekte fürs Pfarramt. — Pfingstsonntag fällt der Gottesdienst aus.
Königsstraße der Evangelischen Gemeinschaft, Beierheimer-Allee. 4. Sonntag morg. 10: Predigt. Prediger Hebler. 11: Kinder-Gottesdienst. Nachm. 8: Predigt. Prediger Hebler. Mittwoch bis Freitag abends 8: Gottesdienst im H. Festhaus.
Friedenskirche der Meth. Gemeinde, Karlstr. 49b. Vorm. 10: Predigt. Prediger Hebler. 11: Kinder-Gottesdienst. Abends 8: Jugendfeier. Mittwoch abends 8: Bibel- und Gebetsstunde.
Pfingstsonntag.
Stadtkirche. 10: Missionar Hebler.
Schloßkirche. 10: Stadtpfarrer Hebler. 11: Kinder-Gottesdienst. Kirchenrat Fischer.
Johanneskirche. 10: Pfarrer Hebler. 11: Kinder-Gottesdienst für Jungere Mission. H. M. Hebler.
Gemeindehaus der Weststadt. 10: Stadtpfarrer Hebler. 11: Kinder-Gottesdienst. Stadtpfarrer Hebler.
Mathiaspfarre. Turnsaal Südenschule. 10: Stadtpfarrer Hebler.
Dionysienhausstraße. 10: Pfarrer Siegel. Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtpf. Hebler). 10: Stadtpfarrer Hebler. 11: Stadtpfarrer Hebler.
Beierheim. 10: Stadtpfarrer Hebler.
Hilppur. 10: Pfarrer Siegelmann. 11: Stadtpfarrer Hebler. 12: Stadtpfarrer Hebler.
Gonna. Stadtkirche. 10: Stadtpfarrer Hebler. 11: Stadtpfarrer Hebler. 12: Stadtpfarrer Hebler.
Gonna. Vereinshaus, Amalienstr. 77. Sonntag. 11: Sonntagsschule. 2: allgem. Versammlung.
Städt. Schuler. 4: Jungfrauenverein. Pfingstsonntag. 3: Missionsschule. 10: Mission. 11: Mission. 12: Mission. 13: Mission. 14: Mission. 15: Mission. 16: Mission. 17: Mission. 18: Mission. 19: Mission. 20: Mission. 21: Mission. 22: Mission. 23: Mission. 24: Mission. 25: Mission. 26: Mission. 27: Mission. 28: Mission. 29: Mission. 30: Mission. 31: Mission. 32: Mission. 33: Mission. 34: Mission. 35: Mission. 36: Mission. 37: Mission. 38: Mission. 39: Mission. 40: Mission. 41: Mission. 42: Mission. 43: Mission. 44: Mission. 45: Mission. 46: Mission. 47: Mission. 48: Mission. 49: Mission. 50: Mission. 51: Mission. 52: Mission. 53: Mission. 54: Mission. 55: Mission. 56: Mission. 57: Mission. 58: Mission. 59: Mission. 60: Mission. 61: Mission. 62: Mission. 63: Mission. 64: Mission. 65: Mission. 66: Mission. 67: Mission. 68: Mission. 69: Mission. 70: Mission. 71: Mission. 72: Mission. 73: Mission. 74: Mission. 75: Mission. 76: Mission. 77: Mission. 78: Mission. 79: Mission. 80: Mission. 81: Mission. 82: Mission. 83: Mission. 84: Mission. 85: Mission. 86: Mission. 87: Mission. 88: Mission. 89: Mission. 90: Mission. 91: Mission. 92: Mission. 93: Mission. 94: Mission. 95: Mission. 96: Mission. 97: Mission. 98: Mission. 99: Mission. 100: Mission.

Ämtliche Bekanntmachung.

Strassenperre.
Auf nachstehenden Strassenstrecken des Amtsbezirks Karlsruhe wird der Verkehr mit Fahrzeugen aller Art, sowie Vornahme von Neubestellungen, während den bezeichneten Zeiten gelberrt:
1. Sandstraße Nr. 13, Karlsruhe-Stuttgarter, von km 13,200 bis 14,042, d. i. unterhalb Kleinleinbach, vom 10. bis 16. Juni.
2. Dieselbe, von km 7,900 bis 8,900, d. i. zwischen Gröbningen und Herzbäumen, vom 15. bis 26. Juni.
3. Sandstraße Nr. 1, Frankfurt-Hafen, von km 12,500 bis 13,500, d. i. südlich der ehemaligen Werrenmühle, vom 24. Juni bis 8. Juli.
4. Kreisstraße Nr. 9, Hölblingen-Leonoldshofen, von km 3,500 bis 4,500, d. i. zwischen Hölblingen und Weingarten, vom 1. bis 4. Juli.
5. Kreisweg Nr. 57, Graben-Soda, beim Ort Soda, vom 18. bis 30. Juli.
Befreiungen des Arbeitsverkehrs um mehrere Tage können erforderlich werden. Sind die Einwendungen in den angeführten Seiten nicht beantragt, so verlängert sich die Sperre bis zum Tag der Beendigung der betr. Arbeit.
Zusammenfassungen werden gemäß § 866 Stff. 10 M. Str. G. B. mit Geld bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
Karlsruhe, den 6. Juni 1924.
Bezirksamt, Abt. IIa. O. 3. 68

Fleisch-, Wurst-, und Gemüselieferung
ab 15. Juni 1924 zu vergeben!
Angebote an Küchenverwaltung der bad. Polizeischule, hier, Mollstr. 4. 31737

Kaufen Sie keine Büro-Möbel
ehe Sie unsere Preise eingeholt haben.
Südd. Schreibmaschinen- u. Büro-Einrichtungs-Ges. m. b. H.
(Büromöbelfabrik Oppenau)
Fernruf 121 Karlsruhe Kaiserstr. 225.

SCHLOSS-HOTEL

KARLSRUHE
Vornehmes Restaurant
Auserlesene Küche und Keller

Die Gebissreinigungsbürste „ABBU“
Säubert Ihr Gebiss im Nu.
Preis M. 1,25 u. 1,50 fro. D.R.G.M. 819928. Zu haben in allen einschl. Geschäften oder direkt beim Erfinder
Arthur Schuler, Ettlingen i. B.

Automobile und Motorräder
Ehrhard Pluto 4/20 PS 6500.—
Ballalua-Motorrad 11 PS mit d. berühmten Kühne-Motor 1800.—
eingetroffen.
Besichtigung erbeten.
N. Deutsch, Automobilgeschäft,
Karlsruhe, Amalienstraße 67.
Telephon 1147.

Eine Goldgrube
wird Ihr Geschäft, wenn Sie auf unserer
Prämafrix-Prägemaschine
(Patentiert in all. Kulturstaaten)
Ihre Reklame-Plakate Dekorations- und Preis-Schilder für Ihre Schaufensterauslagen selbst herstellen.
Keine Fachkenntnisse erforderlich von jedermann sofort zu bedienen!
Ein Druck — Ein Plakat!
F. Sachse, Rastatt
Büromaschinen, Fernsprecher 301.
Verlangen Sie unverbindlichen Vertreter-Besuch!
— Vertreter gesucht! —

Ideal
Wer eine große, dauerhafte Maschine für größte Leistungen sucht, der wählt nach Prüfung sicher die „Ideal“
Süddeutsche Schreibmaschinen- und Büro-Einrichtungs-Ges. m. b. H.
Karlsruhe, Kaiserstr. 225

Herrn- und Damen-Räder
ernte Marken, stets stauende billig im **Wahrbause Kaler, Wühlbusse, Adelnstr. 59, 9828**
Neu
liefert billig
Ed. Schmitt, Steinstr. 5.
An- und Verkaufsbemittlung
d. **Dobermanns** (D. 23, Adlg. Karlsruhe) **Leonoldstr. 10** **zum Schiller**, **Karlsruhe**, **Adelnstr. 59**

Polstermöbel
Stuhlgarnituren
einzelne, 8008
Stuhlstuhl
in Stoff und Leder.
Divan
Chaiselongue
bei preiswert abzugeben
Retteln und Polstermöbel werden bei maßigen Preisen rasch aufgearbeitet.
Mag Oswald
Sattlerei und Polstermöbelgeschäft,
Schloßstraße 42.
Reue
Wein- u. Biergläser
61/12 abzugeben. 317243
Karlsruhe
Kanarienvogel
verkauft fortwährend.
Jäger, Amalienstr. 22, 3. Stod. 317311

10 000 G.-M
gegen 1 Beigoldbuvette aus **Wahl**
Antragfrist sofort gesucht.
Angebote unter Nr. 9734 an die „Bad. Pr.“
Staub gib's immer!
Und wo setzt er sich am meisten ab? Teppichen, Vorhängen, Gubeln, Polster usw. Abbürsten und abkehren hilft nicht viel. Entweder er sinkt tiefer in die Wände, oder er wirbelt auf und schwebt wo anders nieder. Es gibt hier nur eine radikale Abhilfe, den **Rheinlektrostaubsauger**, den **Rheinlektrostaubsauger**, den jeder unserer Apparate für reinigende Mundstücke für Teppiche usw. Wände, für Bücher, für Polster usw. sollten sich die verschiedenen Arten, die wir durch uns vorführen lassen, kommen auch gerne mit dem Apparat in Ihre Wohnung, ohne daß Ihnen Kosten dadurch entstehen.
RHEINELEKTRA
Büro Durlach, Herrenstraße 17, Telefon 17
Verkauft in Karlsruhe bei:
Hofflerant J. Sittel, Polstergeschäft, Karlsruhe 2, Telefon 17

Es zogen drei Burichen wohl über den Rhein!

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Roman von Erica Grube-Böcher. So wie sich die Baronesse nicht beobachtet oder angerebet sah...

Dann nahm sie schweigend den Arm von Bouvier, um jetzt die Grandmama als Gastgeberin zu begrüßen. Jeanne sah dem Paare...

Sonderbar, wie doch die Vergangenheit mit ihren Schatten, mit ihren Gestalten und Ereignissen immer wieder vor einem aufsteig...

Wertbeständig. Obligationenanlehen der Stadt Rastatt.

Verbunden mit einer Aufwertung der alten Obligationen des Anlehens vom Jahre 1908. Die Stadt Rastatt legt zur Finanzierung der Bautätigkeit ein...

Marco Polo Tee. Tee-Genuss bedeutet Sparen. Tee-Genuss schafft Wohlbehagen. Man verlange ausdrücklich Marco Polo Tee.

MAJA TEE. Edelster Erzeugnis der Teegärten China und Japans. Billig durch größte Ausgiebigkeit. Überall erhältlich!

Der Oberbürgermeister: Renner.

Swangsversteigerung. Den 10. Juni 1924, nachmittags 2 Uhr, im Rastatter Hof...

Möbel. kaufen Sie gut und billig bei Gebr. Karrer. Anstellungs-Räume bei der Hauptpost.

Stabile Damen- u. Herren-Räder. Fahrradzubehör Bereifungen. Ausnahme-Angebot: Gebirgsmäntel, Gold per Stück 4,90.

Bonner Bankverein Akt.-Ges. Berlin W. 35, Potsdamerstr. 111. gewährt Kredite auf 3-6 Monate...

DER VAMPYR. entstaubt reinigt schont. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft. Büro Karlsruhe Kaiserstrasse 180.

FERNSPRECH ANLAGEN. FÜR HAUS- UND FERN-VERKEHR SIND UNÜBERTROFFEN. Lassen Sie sich kostenlos beraten von der Badischen Telefon-Gesellschaft m. b. H.

Zigarren! Versteigerung in Mittelbaden, sucht für einen ersten...

Ia. Seegrass. feinsten, ca. 95 Str. notgedrungen sofort zu verkaufen. Angeb. n. Nr. 2676a an die 'Bad. Presse'.

Kapitalien Geld. in allen Beträgen bei jeder gewünschten Sicherheit und Rins gesucht.

Blattverkauf. Die Badische Presse wird fortgesetzt in der Druckerei d. Bad. Presse.

Blattverkauf. Die Badische Presse wird fortgesetzt in der Druckerei d. Bad. Presse.

Blattverkauf. Die Badische Presse wird fortgesetzt in der Druckerei d. Bad. Presse.

Badisch-Pfälzischer Industrie-Anzeiger

Carl Lassen Niederlassung Karlsruhe

Internationales Speditionshaus Kaiserstr. 73. Central Hamburg. Telefon 4948-50. Sammelverkehre - Schifffahrt - Lagerung - Verzollung.

Baubund-Möbel

kaufen Sie preiswert und gut Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22. Bad. Baubund G. m. b. H. Tel. 5157.

Karl Thome & Co., Möbelhaus

KARLSRUHE Herrensstr. 23 Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen u. einzelne Möbel in eleganter Ausführung sehr preiswert.

Eis- und Kühlanlagen

Klein-Kältemaschinen „Geka“ Gesellschaft für Kälteanlagen, KARLSRUHE, Watterstr. 1. Telefon Nr. 27. 4411-15.

Alkoholreife Badurgetränke... Aitselsen u. Metalle... Hermann Cohen & Co...

Büro-Bedarf... Büro-Einrichtungen... Gebr. Boschert...

Büromaschinen... Büromaschinen... Paul Bräuer...

Büromöbel... A. M. Hoff... Waldstr. 6, Tel. 5141...

Bürofabriken... Erste Wollweber Bürofabrik...

Büsten u. Pinsel... Süd, Bräun- u. Pinselindustrie...

Chem. techn. Produkte... Chem. techn. Produkte...

Damenhüte... F. B. H. Baer, Kaiserstr. 233...

Damenschneiderei... Jakob Bolderie, Umlandstr. 51...

Essenzen... Krieger & Kuhn, Brühlweg 1, 2...

Fahrrad-Emallierung... C. K. Roth, Schützenstraße 32...

Fahrradhandlungen... A. Brüggler, Kronenstr. 46, H. IV...

Fahrräder und Nähmaschinen... L. Hellmann, Ausrüstung...

Farben... „Farbenhaus“, Waldstr. 15...

Feilen... Feilenfabrik Karlsruhe...

Feidbahnen... Max Strauss, G. m. b. H., Kaiserstr. 40...

Feilen... Feilenfabrik Karlsruhe...

Elektromotoren... Greif & Co., Amalienstr. 25a...

Holzbearbeitungsmaschinen... Holzbearbeitungsmaschinen...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Holz- und Kohlenhandlung... Holz- und Kohlenhandlung...

Seifenspäne... Oscar Okenfuss, Seifen...

Sitzmöbelfabrik... Sitzmöbelfabrik...

Spitzen, Sticker... Spitzen, Sticker...

Sport-Artikel... Sport-Artikel...

Sporthaus Brunn... Sporthaus Brunn...

Sprachlehr-Institut... Sprachlehr-Institut...

Stempelfabrik... Stempelfabrik...

Stempelfabrik... Stempelfabrik...

Stempelfabrik... Stempelfabrik...

Geschäfts-Empfehlung!... Dr. Süßner, Nähmaschinen...

Möbel... Schlafzimmer, Speisezimmer...

Internat. Transportgesellschaft Dagné & Cie. m. b. H.

Medizin... Gegen Husten und Heiserkeit...

Briemmilch... Antifelin... Einhorn-Apotheke in Mannheim.

Der Wolfstrom.

Roman von Otto Erich Stolte.

3. Fortsetzung.

„Ja, und“
„Ich glaube, Sie haben die Ueberzeugung gewonnen, daß die Wolfstromabteilung unter allen Umständen nützlich sein wird. Ist sie es nicht aus eigenen Schwereigenschaften so aus anderen. Nimmt dort ein Geld?“

„Wohin?“
„Dahin, daß er nach einiger Zeit erklärt, seine Berechnungen stimmen nicht.“
„Nachdem auch die englischen Gelehrten ihre Richtigkeit anerkannt haben?“
„Dann werden Sie kein Glück haben.“
„So?“
„Dann bliebe nur das eine, das zwar noch kostspieliger, dabei aber auch wirksamer wäre.“
„Das wäre?“

„Störungen.“
„Solange der Krieg dauert, erlaubt die Kriegshandlung. Wie aber, wenn der Krieg zu Ende und der Wolfstrom doch abgeleitet wird?“

„Auch dann wird es an Störungen nicht fehlen.“
„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Worum?“
„Worum?“
„Worum?“

„Nachdem Sie nun die Augenblicke abwägen. Im ersten Moment des zwanzigsten Jahrhunderts sehen Sie die europäische Welt in Klammern. Hier Wälder: Deutschland, Ostpreußen, Ungarn, Bulgarien und die Türkei, rühen gegen dreißig Feinde. Am jene Zeit lenkte die Geschichte der damaligen Vorkriegszeit Staaten von Nordamerika jener Mann, zu dessen Ehre diese Stadt benannt ist. Professor der Geschichte, der von Deutschlands Kultur die tiefsten Anregungen empfangen hatte, glaubte er sich berufen, in die Sprache des Schicksals einzugreifen zu dürfen. Er, der Geschichte lehrte, hatte selber nichts aus der Geschichte gelernt, und so ließ er seine Unterfertigung einem Volk, das von jeher nur aus dem Kerben anderer ausgegangen war: den Engländern. Heute erntet Amerika die Früchte dieser Vorkriegszeit, von Kapitalisten vorgeführten Handlungswesen. Die große Auseinandersetzung zwischen Amerika und England mußte kommen, weil sie als die beiden stärksten aus dem damaligen Ringen hervorgegangen sind.“

„Soweit ich die damalige Zeit kenne“, warf einer der Gelehrten ein, „gab Anlaß zu dem Krieg der zu hoch getriebene Militarismus Deutschlands.“
„So zu lesen in allen Geschichtsbüchern, da es bequemer ist, etwas nachzusagen, als den Dingen selber nachzugehen. Zu jener Zeit hatte Deutschland etwa zwei Drittel Einwohner mehr als Frankreich, und doch unterließ Frankreich ein fast gleichartiges Heeresverhältnis wie Deutschland. Warum sprach man denn niemals von einem Militarisismus Englands, für den es doch noch mehr als ein Heeresverhältnis zu Wasser oder zu Lande bot?“
„Aber ist's denn nicht, ob seine Stellung zu dem Krieg zu verlieren schien und die amerikanischen Kapitalisten ihr Geld auf's Spiel gesetzt haben, da erklärte Amerika Deutschland den Krieg und England gewann.“

„Ich weiß nicht, ob Sie dem damaligen Amerika nicht Unrecht tun, wenn Sie ihm Gebührendes vorwerfen. Aus der Geschichte ist ersichtbar, daß Amerika aus den lautersten Motiven in den Krieg trat, und zwar nachdem Deutschland den die gesamte Menschheit schändenden ungeschicklichen Unternehmungen eingeleitet hatte und harmlose Kapitalisten veranlaßt.“

„Aus der Geschichte, wenn Sie Geschichte darunter verstehen, läßt sich alles beweisen. Aber legen Sie Ihr Ohr an das Herz der Welt, hören Sie ihre Nieder, lauschen Sie ihren Erzählungen, da ist Wahrheit.“

„So?“
„Wenn ich nun der wäre, der Eine?“
„Sogar überflüssig des Knaben Stimm.“
„Worum du nicht? Einer wird es sein, wird es sein müssen.“
„Worum du nicht, Vater?“
„Ich? Uns alle zeit die Zeit. Wir waren nicht die Vernünftigen. Vielleicht auch ihr nicht. Vielleicht kommt der Eine erst aus einer Einzel Gassen.“
„Aber einmal kommt er gewiß.“

„Sie schritten hinab, dem Hause zu. Hinter ihnen lagerten die Wälder, rauschten im Abendwind und verflüchteten. Welt drüben lag über den Gipfeln eines Kammens ein leuchtendes Licht, unten aber war es schon dümmelig. Schwachen Lichtes über den Weg, Rückwärts sollte, und aus der Höhe schloß plötzlich ein Wasser nieder. Die Hand über den Augen, fand die Mutter in der Dunkelheit. „Kommt ihr?“
„Es wird Zeit.“
„Woher nur schlafen, Mutter, wir bleiben noch auf.“
„Verwundert lag sie auf ihren Mann. Dann auf den Jungen. Zwei Männer standen vor ihr. So hatte diese eine Stunde ihren Jungen verändert.“

„In der niedrigen Stube hatte der Vater dann Licht gemacht und ein altes, abgegriffenes Buch hervorgeholt.“
„Den eigenen Tisch hat ein Kreis warmen Lichtes, in dem hinter der Mann das Buch schloß, um besser lesen zu können. Halb überleuchtete das Licht noch seine Seiten und rührte auch auf den braunen, spaltenartigen Seiten. Auf diese Hände sah der Knabe mehr als auf das Buch, und es war ihm, als wähe dem Vater in die Rechte ein Schwert hinein, dessen Knauf wundervoll umblüht war von dem sanften Licht der Lampe.“

„Dies Buch, das ich von meinem Vater erhielt, wie der es von seinem empfing, wirkt eines Tages du erhalten, um es deinem Sohn zu geben.“
„In dieses Buch haben die Männer unseres Hauses alle Schmach eingetragen, die Deutschland erdulden mußte, seit es vor langer Zeit einer überlegenen, feindlichen Gemeinlichkeit zum Opfer fiel. Zu jener Zeit sind viele solcher Bücher angelegt worden, und immer stand auf der ersten Seite das eine Wort: Vergeßlichkeit.“

„Die Vergeßlichkeit ist das Weltgericht. Mag sein. Da die Weltgeschichte aber erst mit der Welt selbst endet, so stehen wir allezeit inmitten dieses Prozesses, und ich fürchte, man wird zum Schluß nicht nachprüfen können, ob das Weltgericht auch die Weltgerechtigkeit war. Wie dem auch sei, mein Sohn, wir haben nicht nötig, das Ende abzuwarten, sondern haben die Pflicht, uns gegen ein Vergehen anzuschließen, durch das wir in diesem Prozeß ins Unrecht gelehrt werden sollten. Wie alles kam, wird in diesem Buch selbst nachlesen können. In jenen Tagen haben sich bemüht, die Dinge so zu schildern, wie sie sie sahen. Natürlich haben sie sie als Deutsche: denn keiner kann über seinen Schatten springen oder sein Blut verengen. Auch unsere Schuld ist groß, groß schon deswegen, weil es eine Schuld gegen uns ist. Ein schändlicher Gelehrter hat einmal, wie hier im Buch steht, ein Wort von germanischem Geist geprägt. Es paßt auf die Deutschen, als habe er nur an sie gedacht.“

„Der germanische Geist ist nicht der einzige, nicht das ganze mehr innige Kernelement. Eine Spekulation hätte von ihm Gedanken als harten Willen zum Leben erwecken. Er kann leicht zum Uebergewicht derjenigen Elemente führen, die nicht unmittelbar dem Kampfe um Dasein dienen. Er trägt leichter einen Sinn der Fügigkeit, sich im Existenzkampf zu behaupten, als die Überlegenheit, die er ein Widerstreben vom Geiste im Ring der Kämpfe. Aber dies ist die Kraft der Persönlichkeit. Das ist das Risiko zum höchsten Ziele. Wenn leicht der Übergang der Persönlichkeit im Ringen um das Ideal leichter blings höher und sittlicher einzuwirken ist als lautes Wohlgeraten.“

„Dann ist der germanische Geist das rechte Licht der Menschheit. Kein anderer ist von Selbstsucht und Korruption so frei. Es gibt auf dieser Erde keinen höheren Weg zum Obelisk.“

„Das ist germanischer, das ist deutscher Geist, mein Junge. Hört du zu?“

„Ja, Vater.“

„Dieser Weg zum Obelisk ist aber gefährlich, ist uns Deutschen wenigstens gefährlich geworden. Im möglichst objektive zu erscheinen, haben wir unsere Interessen hinterlassen, damit um Gottes willen kein Mensch in der Welt denken sollte, wir hätten etwas um uns selbst zu tun.“

„Wir lernen nie den Egoismus als etwas Heiliges schätzen. Sondern verabscheuen ihn als unsere unheilvolle Wir treiben die Objektivität so weit, daß wir sie, ohne es zu wissen, ins Gegenteil verkehren.“

(Fortsetzung folgt Sonntag den 15. Juni.)

„So?“
„Wenn ich nun der wäre, der Eine?“
„Sogar überflüssig des Knaben Stimm.“
„Worum du nicht? Einer wird es sein, wird es sein müssen.“
„Worum du nicht, Vater?“
„Ich? Uns alle zeit die Zeit. Wir waren nicht die Vernünftigen. Vielleicht auch ihr nicht. Vielleicht kommt der Eine erst aus einer Einzel Gassen.“
„Aber einmal kommt er gewiß.“

„Sie schritten hinab, dem Hause zu. Hinter ihnen lagerten die Wälder, rauschten im Abendwind und verflüchteten. Welt drüben lag über den Gipfeln eines Kammens ein leuchtendes Licht, unten aber war es schon dümmelig. Schwachen Lichtes über den Weg, Rückwärts sollte, und aus der Höhe schloß plötzlich ein Wasser nieder. Die Hand über den Augen, fand die Mutter in der Dunkelheit. „Kommt ihr?“
„Es wird Zeit.“
„Woher nur schlafen, Mutter, wir bleiben noch auf.“
„Verwundert lag sie auf ihren Mann. Dann auf den Jungen. Zwei Männer standen vor ihr. So hatte diese eine Stunde ihren Jungen verändert.“

„In der niedrigen Stube hatte der Vater dann Licht gemacht und ein altes, abgegriffenes Buch hervorgeholt.“
„Den eigenen Tisch hat ein Kreis warmen Lichtes, in dem hinter der Mann das Buch schloß, um besser lesen zu können. Halb überleuchtete das Licht noch seine Seiten und rührte auch auf den braunen, spaltenartigen Seiten. Auf diese Hände sah der Knabe mehr als auf das Buch, und es war ihm, als wähe dem Vater in die Rechte ein Schwert hinein, dessen Knauf wundervoll umblüht war von dem sanften Licht der Lampe.“

„Dies Buch, das ich von meinem Vater erhielt, wie der es von seinem empfing, wirkt eines Tages du erhalten, um es deinem Sohn zu geben.“
„In dieses Buch haben die Männer unseres Hauses alle Schmach eingetragen, die Deutschland erdulden mußte, seit es vor langer Zeit einer überlegenen, feindlichen Gemeinlichkeit zum Opfer fiel. Zu jener Zeit sind viele solcher Bücher angelegt worden, und immer stand auf der ersten Seite das eine Wort: Vergeßlichkeit.“

„Die Vergeßlichkeit ist das Weltgericht. Mag sein. Da die Weltgeschichte aber erst mit der Welt selbst endet, so stehen wir allezeit inmitten dieses Prozesses, und ich fürchte, man wird zum Schluß nicht nachprüfen können, ob das Weltgericht auch die Weltgerechtigkeit war. Wie dem auch sei, mein Sohn, wir haben nicht nötig, das Ende abzuwarten, sondern haben die Pflicht, uns gegen ein Vergehen anzuschließen, durch das wir in diesem Prozeß ins Unrecht gelehrt werden sollten. Wie alles kam, wird in diesem Buch selbst nachlesen können. In jenen Tagen haben sich bemüht, die Dinge so zu schildern, wie sie sie sahen. Natürlich haben sie sie als Deutsche: denn keiner kann über seinen Schatten springen oder sein Blut verengen. Auch unsere Schuld ist groß, groß schon deswegen, weil es eine Schuld gegen uns ist. Ein schändlicher Gelehrter hat einmal, wie hier im Buch steht, ein Wort von germanischem Geist geprägt. Es paßt auf die Deutschen, als habe er nur an sie gedacht.“

„Der germanische Geist ist nicht der einzige, nicht das ganze mehr innige Kernelement. Eine Spekulation hätte von ihm Gedanken als harten Willen zum Leben erwecken. Er kann leicht zum Uebergewicht derjenigen Elemente führen, die nicht unmittelbar dem Kampfe um Dasein dienen. Er trägt leichter einen Sinn der Fügigkeit, sich im Existenzkampf zu behaupten, als die Überlegenheit, die er ein Widerstreben vom Geiste im Ring der Kämpfe. Aber dies ist die Kraft der Persönlichkeit. Das ist das Risiko zum höchsten Ziele. Wenn leicht der Übergang der Persönlichkeit im Ringen um das Ideal leichter blings höher und sittlicher einzuwirken ist als lautes Wohlgeraten.“

„Dann ist der germanische Geist das rechte Licht der Menschheit. Kein anderer ist von Selbstsucht und Korruption so frei. Es gibt auf dieser Erde keinen höheren Weg zum Obelisk.“

„Das ist germanischer, das ist deutscher Geist, mein Junge. Hört du zu?“

„Ja, Vater.“

„Dieser Weg zum Obelisk ist aber gefährlich, ist uns Deutschen wenigstens gefährlich geworden. Im möglichst objektive zu erscheinen, haben wir unsere Interessen hinterlassen, damit um Gottes willen kein Mensch in der Welt denken sollte, wir hätten etwas um uns selbst zu tun.“

„Wir lernen nie den Egoismus als etwas Heiliges schätzen. Sondern verabscheuen ihn als unsere unheilvolle Wir treiben die Objektivität so weit, daß wir sie, ohne es zu wissen, ins Gegenteil verkehren.“

(Fortsetzung folgt Sonntag den 15. Juni.)

